



Humankapital fördern – Unternehmen stärken

Wie Ihr Unternehmen von dem starken Partner Krankenkasse profitieren kann.

KKH

Kaufmännische
Krankenkasse

Pilotprojekt der KKH zeigt Effekte auf Produktivität und Mitarbeiterzufriedenheit

- Return on Investment 1:5,2
- Reduzierung der Arbeitsunfähigkeitstage um 2 %
- Steigerung der Produktivität der Mitarbeiter nach eigenen Angaben um 2,6 %

42

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Die Produktivität steigt

PRAXIS. Die KKH-Allianz berechnet den ökonomischen Nutzen des Gesundheitsmanagements: Die Produktivitätssteigerung beträgt 1.700 Euro pro Mitarbeiter.

Quelle: Personalmagazin 03/11

Wer kann finanziell und mit Rat und Tat unterstützen?

Gesetzliche Regelung



§ 20 a Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V)

Die Krankenkassen erbringen Leistungen zur Gesundheitsförderung in Betrieben (betriebliche Gesundheitsförderung), um unter Beteiligung der Versicherten und der Verantwortlichen für den Betrieb die gesundheitliche Situation einschließlich ihrer Risiken und Potenziale zu erheben und Vorschläge zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation sowie zur Stärkung der gesundheitlichen Ressourcen und Fähigkeiten zu entwickeln und deren Umsetzung zu unterstützen...

§ 3 Nr. 34 Einkommenssteuergesetz (EStG)

„Steuerfrei sind ...

zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erbrachte Leistungen des Arbeitgebers zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und der betrieblichen Gesundheitsförderung, die hinsichtlich Qualität, Zweckbindung und Zielgerichtetheit den Anforderungen des §§ 20 und 20 a des Fünftes Buches Sozialgesetzbuch genügen, soweit sie 500 € im Kalenderjahr nicht übersteigen“.

Handlungsfelder der betrieblichen Gesundheitsförderung

Verhältnisprävention

Schaffung von Rahmenbedingungen durch den Arbeitgeber wie

- Betriebsklima
- Arbeitsorganisation
- Arbeitsaufgabe
- Arbeitsplatz/-umfeld
- Arbeitsmittel/-stoffe
- Führungsstil, mitarbeitergerechte Führung
- Entwicklungsmöglichkeiten

Verhaltensprävention

Arbeitnehmer werden informiert, motiviert und für die eigenständige Umsetzung angeleitet, z. B. zu

- Arbeitssicherheit
- Bewegung
 - Ernährung
 - Stress/Entspannung
 - Suchtprävention
 - Life-Balance

Erfolgsfaktoren für die betriebliche Gesundheitsförderung

Grundvoraussetzungen

- Erfahrungen der Vergangenheit berücksichtigen
- Vorhandene Strukturen nutzen
- Innerbetriebliche Experten vernetzen
- Unterstützung sichern und nutzen
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen gewährleisten
- Einbindung der Mitarbeiter
- regelmäßige Kommunikation

Rolle und Kompetenz der Krankenkasse

- Impulsgeber und Initiator
- Konzeptentwicklung und Beratungsfunktion
- Moderation von Projektgruppen
(z. B. Arbeitskreis Gesundheit)
- Erhebung des Bedarfs im Unternehmen
- Durchführung einzelner Bausteine in einem komplexen
Programm zu den Themen Bewegung, Ernährung, Entspannung
und Suchtprävention. Dokumentation und Erfolgskontrolle
- Interne Öffentlichkeitsarbeit



Unsere Vorgehensweise

Vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Erstellung eines maßgeschneiderten Konzepts in fünf Schritten.

